



Medieninformation - Berlin, den 14.11.2025

Sieben Orang-Utans endlich wild und frei

Borneo/Berlin. Die indonesische BOS Foundation hat erfolgreich sieben rehabilitierte Orang-Utans im Nationalpark Bukit Baka Bukit Raya in Zentral-Kalimantan ausgewildert. Die vier Männchen Otan (12), Momot (12), Wibowo (12) und Ficz (18), sowie die drei Weibchen Berunay (23), Putri (18) und Kapuan (25) leben nun wild und frei im Herzen eines geschützten Regenwalds.



Über 20 Stunden dauerte die Reise vom BOS-Rettungszentrum Nyaru Menteng zur Auswilderungsstelle tief im Regenwald. Nach der ersten Reiseetappe per Jeep folgte eine achttündige Fahrt auf Booten über die Flüsse des Nationalparks bis zur Auswilderungsstelle. Heftige Gewitter und Regengüsse machten diese bereits 46. Auswilderungsexpedition der Artenschützer aus dem Rettungszentrum Nyaru Menteng zu einer echten Herausforderung.

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate ▼](#)[R](#)

Unter den neuen Wilden ist das Orang-Utan-Weibchen Kapuan, ein Opfer des illegalen Wildtierhandels. Sie war, vermutlich als Baby, nach Thailand verschleppt worden, wo sie bis zu ihrer Rettung in einem Vergnügungspark ausgebeutet wurde. Am 22. November 2006 konnte sie nach langen diplomatischen Verhandlungen gemeinsam mit 47 weiteren geretteten Orang-Utans nach Borneo zurückkehren. Wären ihre Retter nicht gewesen, hätten Kapuan und ihre Artgenossen ein Leben erdulden müssen, in dem sie zu Attraktionen in Boxkämpfen und ähnlichen Shows für Touristen gemacht worden wären.

[Bild- und Videomaterial herunterladen](#)

Wir würden uns sehr freuen, wenn die Story in Ihre Themenplanung passt!

Die redaktionelle Verwendung des Materials ist im Rahmen einer Berichterstattung über BOS und bei Nennung des jeweiligen Copyrights (siehe Bildinformation) kostenfrei.

Subscribe

Past Issues

Translate ▼

R



Doch Kapuan hatte großes Glück. Etwa sechseinhalb Jahre alt war sie bei ihrer Ankunft im BOS-Rettungszentrum Nyaru Menteng. In der Waldschule konnte sie lernen, was ein wilder Orang-Utan für ein Leben in Freiheit können und wissen muss – und was sie normalerweise von ihrer Mutter gelernt hätte. 2022 war Kapuan schließlich bereit, auf eine Vorauswilderungsinsel zu ziehen, wo sie das Leben in Quasi-Freiheit erprobte. Auch diese letzte Hürde nahm sie mit Bravour.

Jetzt wurde ihr im Nationalpark Bukit Baka Bukit Raya die Freiheit geschenkt. Damit ist Kapuan der 14. aus Thailand gerettete Orang-Utan, den die BOS Foundation auswildern konnte – ein Meilenstein für den Artenschutz. Der Weg dahin war nicht einfach: diplomatisches Geschick, hohe Kosten und 19 Jahre hingebungsvoller Pflege. Doch jeder einzelne Orang-Utan, der wieder in den Regenwald zurückkehren darf, ist eine weitere Chance für die vom Aussterben bedrohte Art.

[Lesen Sie hier die Kurzportraits aller sieben Orang-Utans.](#)

Für alle Rückfragen erreichen Sie
Susanne Danke und Julia Schoon vom
BOS-Presseteam unter
presse@bos-deutschland.de



Hintergrundinformation zur Arbeit von BOS Deutschland e.V.

Die BOS Foundation hat es sich zur Aufgabe gemacht, die letzten Orang-Utans Borneos zu schützen. Im BOS-Waldkindergarten, in der Waldschule und schließlich in der Walduniversität lernen die geretteten Tiere alles, was sie für ihr Leben in Freiheit benötigen. Diese Aufgabe übernehmen in unseren beiden Schutzzentren auf Borneo Babysitterinnen anstelle der verstorbenen Orang-Utan-Mütter, die normalerweise sechs bis acht Jahre lang unzertrennlich mit

[Subscribe](#)

[Past Issues](#)

[Translate ▼](#)

[R](#)

Rettung

**Mehr erfahren über
unsere Schutzzentren
auf Borneo**

Rehabilitation

**Was der Orang-Utan-
Nachwuchs in der
Waldschule lernt**

Auswilderung

**Orang-Utan-Schutz ist
Regenwaldschutz**



[View email in browser](#)

[update your preferences](#) or [unsubscribe](#)

